

## Vitalpilze "Kraft aus der Natur"

Warum Pilze eine Vielzahl von positiven Eigenschaften besitzen, liegt in ihren harten Lebensbedingungen begründet. Sie sind in ihrer Umgebung darauf angewiesen, biologisch aktive Substanzen zu produzieren, um zu überleben. Sie haben die Fähigkeit entwickelt Stoff zu bilden, die gegen Bakterien, Viren und andere schädliche Pilze, wirksam sind. Diese antibakteriellen und antimykotischen Substrate können aus den Pilzen isoliert und nutzbar gemacht werden. Zusätzlich enthalten Pilze eine Vielzahl pilzspezifischer Inhaltsstoffe, die besonders wertvoll sind.

Diese sind neben Polysacchariden auch die wichtigen Beta-Glucane, welche einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Immunstärkung leisten. Weitere Bioaktivstoffe sind die Triterpene, Peptide und Steroide. Ergänzend leisten Vitalpilze einen wichtigen Beitrag zur Versorgung des Organismus mit Vitaminen, Mineralien, Ballaststoffen und Aminosäuren.

Die pilzspezifischen Beta-Glucane entfalten ihre positiven Eigenschaften im Verdauungstrakt, wo sie den probiotischen Bakterien als Nahrungsgrundlage dienen.

Die Hauptwirkungen der Inhaltsstoffe der Vitalpilze sind als antientzündlich, antioxidativ, antimykotisch, antibakteriell und antiviral zu bezeichnen. Sie werden in Deutschland von staatlich anerkannten, akkreditierten Laboren einer strengen Qualitätsprüfung mit Rückstandsanalysen auf Schwermetalle (Blei, Cadmium, Quecksilber) und Pestizide unterzogen.

## Vitalpilze für Tiere

Jeder Tierhalter trägt die Verantwortung für sein Haustier, wobei artgerechte Haltung, die richtige Ernährung und Fürsorge unabdingbar sind. Bei der Gesundheit von Haustieren greifen Tierliebhaber auch immer öfter zu alternativen Mitteln. Nicht nur Menschen profitieren von den positiven Eigenschaften der Vitalpilze, sondern auch Tiere. Immer mehr Tierärzte und Tierheilpraktiker wenden mykotherapeutisches Wissen bei ihren Patienten an. Dem Einsatz von Vitalpilzen in der Tierheilkunde sind keine Grenzen gesetzt. Ganz gleich, ob es sich um Hunde oder Katzen, Pferde, Rinder, Kaninchen oder Vögel handelt: Sie alle können mykotherapeutisch behandelt und präventiv versorgt werden. Am häufigsten werden Vitalpilze jedoch bei Hunden, Katzen und Pferden angewendet. Bio Vitalpilze für Tiere haben ein großes Anwendungsspektrum.

Einer großen Anzahl von Tierhaltern sind die positiven Wirkungen der Heilpilze, hergestellt vom ganzen Fruchtkörper, bereits bekannt. Die Heilpilze werden aufwändig verarbeitet und zur besseren Dosierung in Kapseln verpackt. Diese Kapseln kann man aber je nach Bedarf öffnen und das darin enthaltene Pulver dem Tier leichter verabreichen. Die Vitalpilze gibt es als Kapseln und Extrakte als Pulver. Alle Vitalpilze von Multinova sind bei der Firma Eurofins in Hamburg geprüft.

## Was sind Bio Vitalpilze

Pilze sind hochinteressante Wesen und ihre Biologie ist einzigartig. Sie gehören nicht zu den Pflanzen, denn sie betreiben keine Photosynthese. Pilze sind aber auch keine Tiere. Deshalb bilden sie eine eigene Gruppe innerhalb der Lebewesen. Die sogenannten Vitalpilze besitzen ein bemerkenswertes Spektrum an Wirkstoffen. Besonders geschätzt werden sie, weil sie das Immunsystem regulieren und Krankheiten vorbeugen, also die Gesundheit erhalten. In Asien haben Vitalpilze eine sehr lange Tradition. Seit Jahrtausenden werden sie in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) als Heilmittel gegen zahlreiche Krankheiten verwendet. Die Erfolge sind oft sehr erstaunlich. In Mitteleuropa sind der große Nutzen und die vielfältigen Wirkungen der Vitalpilze noch wenig bekannt.

Mittlerweile gibt es zahlreiche Anwendungsbereiche in denen die Heilpilze die Schulmedizin sehr gut unterstützen. Vitalpilze sind einzigartig, aber sie sind keine „Wundermittel“. Sie besitzen nachweisbare und inzwischen recht gut erforschte Wirkstoffe, die einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit und zur Behandlung von Erkrankungen leisten. Nicht nur Menschen können von den Heilkräften der Vitalpilze profitieren, sondern auch Tiere, da sich unsere Organismen kaum voneinander unterscheiden.

## Vitalpilze - auch für Tiere geeignet

Zwischen dem menschlichen und dem tierischen Organismus gibt es kaum wesentliche Unterschiede. Deshalb haben sich auch viele Tierärzte und Tierheilpraktiker mykotherapeutisches Wissen angeeignet und entsprechende praktische Erfahrungen gesammelt. Es zeigt sich, dass Vitalpilze eine sehr positive Wirkung auf die Gesunderhaltung und die Genesung von Tieren haben.

Vitalpilze werden eingesetzt bei Tumorerkrankungen, parasitärem Befall, Leishmaniose, Borreliose, COPD, Allergien und Entzündungen. Auch bei bakteriellen, fungiziden und viralen Erkrankungen, sowie vielen anderen Befunden, leistet die Mykotherapie eine wirkungsvolle Unterstützung.

Dem Einsatz von Vitalpilzen in der Tierheilkunde sind keine Grenzen gesetzt. Ganz gleich, ob es sich um Hunde oder Katzen, Pferde, Rinder, Kaninchen oder Vögel handelt: Sie alle können mykotherapeutisch behandelt und präventiv versorgt werden. Insbesondere Tierhalter sollten sich der großen Verantwortung für die Gesundheit ihrer Tiere bewusst sein. Es liegt zum großen Teil in ihrer Hand, die Haustiere gesund und vital zu erhalten: Artgerechte Haltung und richtige Ernährung, umfassende Fürsorge und nicht zuletzt Liebe sind das Wichtigste in der Gemeinschaft von Mensch und Tier.

Die Dosierung ist sowohl von der Art und dem Ausmaß der Beschwerden, als auch von der Art und Größe des Tieres abhängig. Eine Dosierungsempfehlung kann also nur individuell gegeben werden und muss jeweils einzeln erprobt werden. Folgende Erfahrungswerte können dabei als Grundlage dienen:

| <b>Gewicht</b> | <b>Menge Pilzpulver</b> | <b>Menge Extrakte</b> |
|----------------|-------------------------|-----------------------|
| Bis 20 kg      | 1 - 2 g                 | 0,25 - 0,5 g          |
| Bis 40 kg      | 2 - 3 g                 | 0,5 - 1 g             |

Pilzpulver sollte 2-mal täglich unter das Futter gemischt werden. Pilzkapseln werden am besten in einem Futter „versteckt“, das für das jeweilige Tier ein Leckerbissen ist.

## Vitalpilze für Hunde

Sehr viele Hunde leiden an Allergien, Durchfall, Verstopfung und Gastritis. Auch Hautprobleme und ausfallendes Fell sind häufige Gesundheitsprobleme. Hier kann die Mykotherapie helfen und mit 14 verschiedenen Vitalpilzen die Heilung begünstigen. Hochwirksame Polysaccharide wirken sich positiv auf das Immunsystem aus, die enthaltenen Triterpene wirken antibakteriell und schützen vor Entzündungen.

Doch auch vorbeugend können Vitalpilze täglich dem Futter beigemischt werden. Bio Vitalpilze sind kleine Kraftpakete mit wertvollen Inhaltsstoffen, wie Zink, Kupfer, Selen, Chrom, Calcium, Phosphor und vielen Vitaminen. Die Tiere erhalten dadurch wertvolle Aminosäuren als hochwertige Eiweißbausteine.

Den Einsatzmöglichkeiten bei Hunden sind keine Grenzen gesetzt, und die Vitalpilze können vorbeugend oder bei bereits bestehenden Gesundheitsproblemen gegeben werden.

### Welche Dosierung ist die Richtige?

Bei der Dosierung sollte man in Absprache mit Fachpersonal mit geringen Mengen beginnen und diese täglich steigern, bis zur empfohlenen Gesamtmenge. Hier empfehlen wir das Pulver, da sich dieses einfach unter das Futter mischen lässt. Wir empfehlen als Richtwert folgende Dosierung:

| Gewicht    | Menge Vitalpilz Pulver                | Menge Vitalpilz Extrakt           |
|------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 0 - 10 kg  | 0,5-1 Gramm Pulver oder 1 - 3 Kapseln | 250 - 300 mg oder 1 Kapsel        |
| 10 - 20 kg | 1 - 2 Gramm Pulver oder 3 - 4 Kapseln | 500 - 600 mg oder 1 - 2 Kapseln   |
| ab 30 kg   | 2 - 3 Gramm Pulver oder 4 - 6 Kapseln | 1000 - 1200 mg oder 3 - 4 Kapseln |

**Bei schweren Erkrankungen sollten Extrakte verwendet werden.**

## Vitalpilze für Katzen

Die Anwendung von Vitalpilzen bei Katzen ist denkbar einfach. Trotzdem gibt es einige Dinge, die es zu beachten gilt. Wichtig ist, dass man zuerst entscheidet, ob man Pilzpulver oder Pilzextrakt anwendet. Extrakte enthalten allerdings eine bis zu 15-fach stärkerer Konzentration. Deshalb werden Extrakte oft bei akuten oder sehr schweren Krankheiten eingesetzt. Man kann auch Pulver und Extrakte kombinieren. Für die richtige Auswahl und Dosierung sollte ein Tierarzt oder Tierheilpraktiker herangezogen werden. Die Vitalpilze können unter das Futter gemischt werden. Sollte die Katze die Heilpilze mit dem Futter nicht annehmen, so kann man das Pulver in warmem Wasser auflösen und mit einer Spritze direkt ins Mäulchen träufeln. Standardmäßig können Katzen bis 5 kg Körpergewicht täglich bis zu 1 g Pilzpulver und bis zu 300 mg Pilzextrakt erhalten. Katzen über 5 kg Körpergewicht können täglich bis zu 2 g Pilzpulver und bis zu 400 mg Pilzextrakt aufnehmen (das entspricht ca. 1 Kapsel). Da sich Vitamin C positiv auf die Wirkung und die Aufnahme der Vitalpilze auswirkt, kann man zusätzlich unser Bio Camu Camu Pulver geben (Achtung - bei Nierenerkrankungen oder Magenübersäuerung kein zusätzliches Vitamin C füttern!).

Geben Sie Ihrer Katze die Bio Vitalpilze als Pulver oder Extrakt, da diese sehr fein gemahlen sind. Durch die Verarbeitung und schonende Trocknung bei Niedertemperaturen, sind unsere Vitalpilze bestens für den Organismus der Katze geeignet. Bei der Auswahl der Vitalpilze sollte man unterscheiden, ob diese zur Prävention, oder aufgrund einer vorhandenen Krankheit gegeben werden. Vorbeugend ist es ausreichend das Vitalpilzpulver zu verabreichen, bei einer Krankheit sollten die Extrakte zum Einsatz kommen, da diese eine stärkere Konzentration sämtlicher Inhaltsstoffe aufweisen. Es ist auch durchaus möglich Pulver und Extrakte zu kombinieren.

### Welche Dosierung ist die Richtige?

Die optimale Dosierung kann abhängig von der Tierart, dem Alter, dem Allgemeinzustand und der Art der Krankheit sein, daher sollte man den empfohlenen Tagesbedarf des Tierarztes oder Tierheilpraktikers beachten. Aus Erfahrungswerten kann man für Katzen folgenden Richtwert nehmen:

| Gewicht   | Menge Vitalpilz Pulver            | Menge Vitalpilz Extrakt         |
|-----------|-----------------------------------|---------------------------------|
| bis 5 kg  | 1 g Pilzpulver oder 2 - 3 Kapseln | 250 - 300 mg oder 1 Kapsel      |
| bis 10 kg | 2 g Pilzpulver oder 3 - 4 Kapseln | 500 - 600 mg oder 1 - 2 Kapseln |

### Mögliche Reaktionen

In sehr seltenen Fällen kann es zu Beginn der Vitalpilztherapie zu Blähungen und leichten Durchfällen kommen. Auch vermehrte Sekretbildung in den Ohren oder Hautreaktionen können in seltenen Fällen beobachtet werden. Sollte dies bei ihrer Katze (oder auch jedem anderen Tier) der Fall sein, muss die Dosierung für einige Tage reduziert werden. Normalerweise regulieren sich die

anfänglichen Nebenwirkungen innerhalb von einigen Tagen von selbst. Anschließend können die Heilpilze stufenweise wieder höher

dosiert verabreicht werden, bis die erforderliche Dosis erreicht ist. Aufgrund seines hohen Kaliumgehaltes, sollte der Shiitake bei Herz- oder Niereninsuffizienzen nur nach ausdrücklicher Rücksprache mit dem behandelnden Fachpersonal gegeben werden. Wenn die Katze ACE-Hemmer erhält, sollte generell vor der Gabe von Vitalpilzen, Rücksprache mit dem Tierarzt / Tierheilpraktiker gehalten werden, um eine Hyperkaliämie zu vermeiden.

Bei trächtigen oder säugenden Katzen, sollten Heilpilze mit entgiftender Wirkung auch nur nach vorheriger Rücksprache verabreicht werden. Auricularia kann die Einnistung der befruchteten Eizelle verhindern oder zu Fehlgeburten führen. Deshalb sollte dieser Pilz bei der Zucht nicht eingesetzt werden

## Vitalpilze für Pferde

Pilze stehen nicht gerade auf dem täglichen Speiseplan für Pferde. Sie sollen aber auch nicht den Geschmacksnerven der Pferde schmeicheln, sondern der Gesundheit helfen.

Diese neun Vitalpilze wirken auf die Gesundheit von Pferden besonders gut:

Agaricus stärkt das Immunsystem, hilft bei Sommerekzem und schützt vor Zecken.

Auricularia fördert die Durchblutung.

Coprinus verbessert die Verdauung, hilft bei Hufrehe, Sarkomen und Myomen.

Cordyceps ist gut bei Husten, Atemwegs- und Nierenerkrankungen.

Coriolus hilft bei Infekten und Sommerekzem, reduziert die Schleimbildung.

Hericium hilft bei Koliken und Kotwasser, aber auch bei Fell- und Hautproblemen.

Maitake reguliert den Blutzuckerspiegel und hilft bei Arthrose.

Reishi hilft bei Allergien, Hufrehe, zur Leberentgiftung und fürs Herz.

Shiitake reduziert Entzündungen und hilft daher bei Arthrose, aber auch bei Hufrehe.

Die häufigsten Krankheiten bei Pferden sind Arthrose, Hufrehe, Koliken, Ekzeme, Husten und Probleme mit diversen Infektionen. In der Tierheilpraxis verwendet man hierfür das Pulver oder auch die Extrakte. Auch vorbeugend können Bio Vitalpilze unter das Futter gemischt werden. Die enthaltenen Polysaccharide und Vitamine stärken das Immunsystem und können dem Tier bei vielen gesundheitlichen Problemen helfen.

**Wichtig: Der Cordyceps fällt bei Pferden unter das Dopinggesetz!**

### Welche Dosierung ist die Richtige?

Die optimale Dosierung kann abhängig von der Tierart, dem Alter, dem Allgemeinzustand und der Art der Krankheit sein, daher sollte man den empfohlenen Tagesbedarf des Tierarztes oder Tierheilpraktikers beachten. Aus Erfahrungswerten kann man für Katzen folgenden Richtwert nehmen:

| Gewicht    | Menge Vitalpilz Pulver            | Menge Vitalpilz Extrakt           |
|------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| bis 500 kg | 3 g Pilzpulver oder 7 - 8 Kapseln | 1000 - 1200 mg oder 3 - 4 Kapseln |
| ab 500 kg  | 4 g Pilzpulver oder 8 - 9 Kapseln | 1200 - 1500 mg oder 4 - 5 Kapseln |

## Bewährte Kombinationen bei Hund, Katze und Pferd

|                                       |  |                               |                                       |
|---------------------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Allergien</b>                      | Reishi , Agaricus, Hericium                | <b>Infekte bakteriell:</b>    | Cordyceps, Coriolus, Maitake          |
| <b>Altersbeschwerden</b>              | Reishi                                     | <b>Infekte viral:</b>         | Coriolus, Agaricus, Shiitake, Maitake |
| <b>Arthrose / Arthritis:</b>          | Reishi ,Shiitake                           | <b>Knochen:</b>               | Pleurotus, Maitake, Shiitake          |
| <b>Autoimmunerkrankungen:</b>         | Agaricus,Maitake, Shiitake                 | <b>Krebs:</b>                 | Agaricus, Maitake, Shiitake           |
| <b>Blasenentzündung:</b>              | Cordyceps, Coriolus, Polyporus             | <b>Lähmungen:</b>             | Auricularia                           |
| <b>Borreliose:</b>                    | Cordyceps, (evtl. Coriolus)                | <b>Leber:</b>                 | Maitake, Reishi, Shiitake             |
| <b>Darm:</b>                          | Hericium, Reishi                           | <b>Leishmaniose:</b>          | Shiitake, Agaricus, Coriolus          |
| <b>Diabetes:</b>                      | Maitake, Agaricus, Coprinus                | <b>Lymphatisches System:</b>  | Polyporus                             |
| <b>Durchblutung:</b>                  | Auricularia                                | <b>Magen:</b>                 | Hericium, Shiitake, Reishi            |
| <b>Entzündungen allgemein:</b>        | Reishi, Coprinus, Coriolus, Cordyceps      | <b>Milz:</b>                  | Hericium                              |
| <b>Entzündungen Blase:</b>            | Coriolus, Cordyceps, Polyporus             | <b>Mykosen:</b>               | Cordyceps, Coriolus                   |
| <b>Entzündungen Darm:</b>             | Hericium, Reishi                           | <b>Nerven:</b>                | Hericium                              |
| <b>Entzündungen Haut:</b>             | Reishi, Agaricus                           | <b>Niere:</b>                 | Hericium, Cordyceps, Reishi           |
| <b>Entzündungen Schleimhaut:</b>      | Hericium, Auricularia                      | <b>Ödeme:</b>                 | Polyporus                             |
| <b>Feline Infektiöse Peritonitis:</b> | Reishi                                     | <b>Osteoporose:</b>           | Maitake, Shiitake                     |
| <b>Fibrosarkom:</b>                   | Reishi, Agaricus (+ ev. Maitake, Coriolus) | <b>Parasiten:</b>             | Cordyceps, Coriolus                   |
| <b>Gelenke / HD / ED:</b>             | Shiitake, Reishi                           | <b>Sarkom:</b>                | Coprinus, Hericium                    |
| <b>Haut und Fell:</b>                 | Reishi, Agaricus, Hericium                 | <b>Scheinträchtigkeit:</b>    | Cordyceps                             |
| <b>Herzgefäße:</b>                    | Auricularia, Reishi                        | <b>Schilddrüse</b>            |                                       |
| <b>Herzinsuffizienz:</b>              | Reishi, Agaricus                           | <b>Unterfunktion:</b>         | Reishi, Cordyceps                     |
| <b>Hormonsystem:</b>                  | Cordyceps                                  | <b>Stoffwechsellanregung:</b> | Reishi, Cordyceps                     |
| <b>Hufrehe:</b>                       | Shiitake                                   | <b>Verdauung:</b>             | Hericium                              |
| <b>Immunsystem:</b>                   | Reishi, Agaricus, Shiitake                 | <b>Virusinfektionen:</b>      | Coriolus                              |
|                                       |  | <b>Warzen:</b>                | Coriolus                              |
|                                       |  | <b>Zahnfleischentzündung</b>  | Coriolus                              |

## Verdauungsprobleme

**Hericium** Regt die Regeneration der Magen-, Darm- und Maulschleimhaut an

**Reishi** Er ergänzt die Wirkung des Hericiums. Durch seinen hohen Gehalt an Triterpenen wirkt er entzündungshemmend und reduziert die Histaminausschüttung. Auch seine entspannende Wirkung hilft bei allen Stress bedingten Erkrankungen des Verdauungstraktes sehr positiv.

**Maitake** Hat sich bei länger anhaltenden Durchfällen als sehr positiv bewährt.

**Pleurotus** Wirkt sich sehr positiv auf die Darmflora und das im Darm befindliche Immunsystem aus Unterstützt das Wachstum probiotischer Bakterien.

**Coprinus** Hilft hervorragend bei Verstopfungen.

## Krebs

**Reishi** Er unterstützt die Leber bei ihrer entgiftenden Funktion und hilft, Entzündungen an der Haut zu lindern. Außerdem verbessert er die Sauerstoffaufnahme des Blutes, was sich auch positiv auf die Atemwege auswirken kann.

**Hericium** Fördert den Aufbau der Schleimhaut in Magen und Darm

**Polyporus** Unterstützt die Nieren bei ihrer Ausscheidungsfunktion und fördert zusätzlich die Funktion des Lymphsystems

**Coriolus** Wird oft bei bei hormonabhängigem Krebs eingesetzt

**Agaricus** Stärkt das Immunsystem und aktiviert die tumorale Abwehr

## Allergien

**Agaricus** Für das gesamte Immunsystem und zur tumoralen Abwehr

**Reishi** Er eignet sich gut zur Kombination bei allen Allergien. Der Reishi reguliert das Immunsystem und die Histaminausschüttung wird verringert (verringert Juckreiz und Entzündungen). Auch Entzündungen der Schleimhäute werden gebessert (Kortison ähnliche Wirkung) und die Sauerstoffversorgung im Körper wird verbessert. Zusätzlich unterstützt die entgiftende Funktion die Leber.

**Hericium** Hat sich bei der Therapie von allergischen Erkrankungen sehr bewährt, vor allem bei Futtermittelallergien oder Störungen der Darmflora, da er den Aufbau einer gesunden Darmschleimhaut fördert.

**Polyporus** Hilft bei einem schwachen Lymphsystem, das häufig zu Schnupfen führt. Er ist auch bei zu viel Flüssigkeit und Schleim im Körper sehr hilfreich.

Günstig ist es außerdem auf Futter zu verzichten, das Geschmacksverstärker, Farbstoffe oder Konservierungsmittel beinhaltet, manchmal ist es sogar wichtig auf Spezialfutter zurückzugreifen.

## Diabetes

**Coprinus** Der Coprinus fördert eine erhöhte körpereigene Insulinausschüttung und hat zudem einen starken Bezug zur Bauchspeicheldrüse.

**Agaricus** Reguliert das Immunsystem und ist daher besonders auch bei Autoimmunerkrankungen zu empfehlen.

**Maitake** Senkt den Blutzuckerspiegel, wodurch die Insulinsensitivität der Zellen erhöht wird, was eine bessere Verwertung von Zucker in den Zellen ermöglicht. Der Maitake verhindert außerdem die Einlagerung von Fett im Gewebe, was äußerst wichtig bei Diabetes ist.

**Cordyceps** Wirkt stärkend auf die natürlichen Funktionen der Nieren.

## Probleme mit dem Bewegungsapparat

**Reishi** Hat sich als entzündungshemmend im gesamten Körper bewährt.

**Shiitake** Vermindert und verhindert Ablagerungen in den Arterien.

**Maitake** Aktiviert die Osteoplasten im Körper (Zellen, die den Knochenaufbau fördern)

**Pleurotus** Entspannt Muskeln, Sehnen und Gelenke und stärkt die Venen.

## Herz- und Kreislauferkrankungen

**Polyporus** Der Polyporus entgiftet über das Lymphsystem und ist sehr hilfreich bei Ödemen und stärkt das Herz.

**Reishi** Verbessert die Sauerstoffversorgung des Herzmuskels und dient gleichzeitig der besseren Atemwegesversorgung.

**Auricularia** Der Auricularia unterstützt das Herz- Kreislaufsystem, verbessert die Fließgeschwindigkeit des Blutes und schützt die Adern.

**Cordyceps** Vorteilhaft für die Atmungsorgane und das Herz, zusätzlich stärkt er die Nieren und wirkt positiv bei Ängsten, was wiederum zu Stress und zu Cortisol Ausschüttung führt. Dieses Stresshormon ist wiederum schädlich für das Herz.

**Bei Erkrankungen sollte man auch immer einen Tierarzt oder Tierheilpraktiker hinzuziehen, um schlimme Krankheiten auszuschließen.**

### Bezugsquelle:

**Akupunkturbedarf Karl Blum GmbH**  
Breslauer Str. 42  
82194 Gröbenzell  
Tel: 08142/448480  
Fax: 08142/4484820  
Mail: [info@blum-akupunktur.de](mailto:info@blum-akupunktur.de)  
Shop: [www.blum-akupunktur.de](http://www.blum-akupunktur.de)

